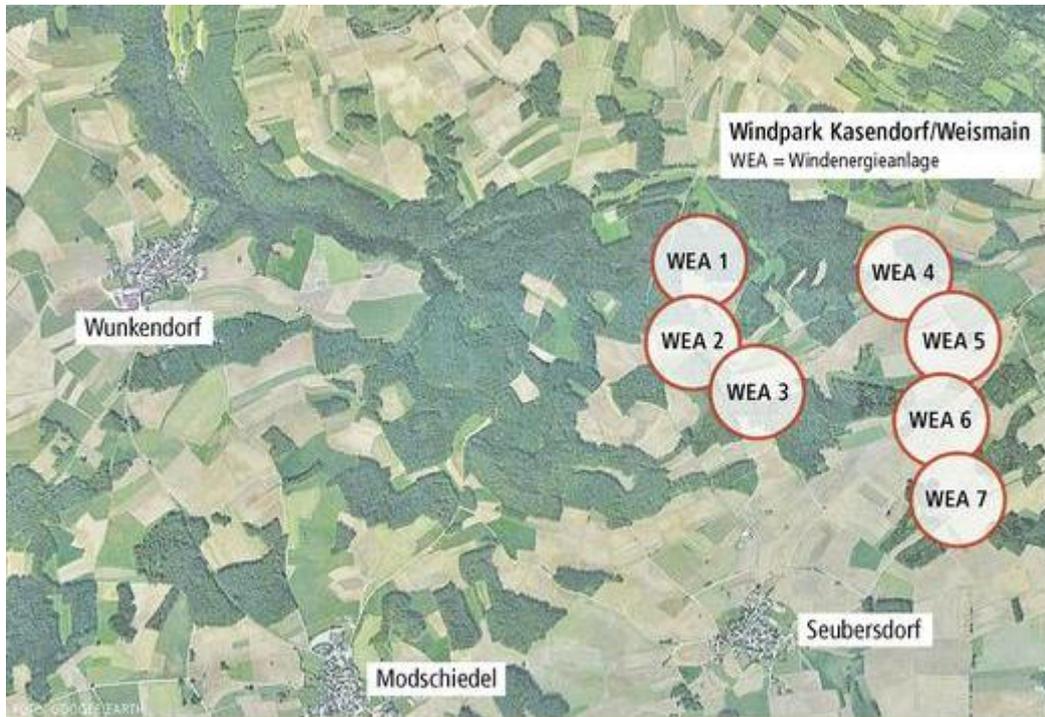


Lieferprobleme bei Windkraftanlagen

Betreiber für Windpark Kasendorf muss auf anderen Typ wechseln – Kreisausschuss informiert



Der Bau von Windkraftanlagen auf dem Jura im nordöstlichen Landkreis rückt näher. Allerdings läuft nicht alles so reibungslos wie geplant. Bei der gestrigen Sitzung des Kreisausschusses informierte Anton Fleischmann, verantwortlich für Bau, Umwelt und Kommunales im Landratsamt, über den Stand der Dinge.

Der genehmigte Windpark Kasendorf (Weismain) könne noch nicht gebaut werden, sagte Fleischmann. Die Firma BioKraft Strom und Wärme Gesellschaft für regenerative Energien mbH aus Bad Essen habe Lieferschwierigkeiten mit dem genehmigten Anlagentyp „Nordex“, und deshalb sei ein Wechsel auf einen anderen Anlagentyp notwendig. Ein Änderungsverfahren sei auf Wunsch des Antragstellers eingeleitet worden.

Bei der Windenergieanlage in Buckendorf (Stadt Weismain) sei das Beteiligungsverfahren nahezu abgeschlossen. Die Stadt Weismain habe das gemeindliche Einvernehmen aus naturschutzfachlichen Belangen versagt. Es folge eine ergänzende spezielle artenschutzrechtliche Prüfung. Die Nachuntersuchungen würden erst im Frühjahr 2014 beginnen. Mit der Verzögerung des Genehmigungsverfahrens sei bis in die zweite Jahreshälfte 2014 zu rechnen.

Bei zwei Windenergieanlagen auf den Grundstücken mit den Flurnummern 277 und 376 der Gemarkung Großziegenfeld (Stadt Weismain) sei das Beteiligungsverfahren ebenfalls nahezu abgeschlossen. Auch hier versage die Stadt das gemeindliche Einvernehmen. Die vorgebrachten naturschutzfachlichen Belange müssten geprüft werden. Außerdem sei der

notwendigen Rodungserlaubnis nicht zugestimmt worden, da die Windkraftanlage in einem Schutzwald nach Artikel 10 des Bayerischen Waldgesetzes liege. Es wird eine Verschiebung auf einen möglichen Standort in Richtung Nordwesten geprüft. Landrat Christian Meißner unterstrich, dass der Landkreis diese Rechtslage akzeptiere, aber auch die Möglichkeit habe, darauf einzuwirken. Der Kreisausschuss stimmte weiterhin gestern dem Haushaltsplan 2013 des Landschaftspflegeverbandes Lichtenfels zu.

Der Landrat Christian Meißner stellte Regierungsrätin Kristin Greifzu als Leiterin der Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnung vor: Sie vertritt während der Mutterschaftszeit Dr. Maresa Liebau. Meißner teilte weiter mit, dass ein Bauvorhaben eines Weismainer Unternehmers am „Röhricht Kreisel“ in Altenkunstadt angemeldet worden sei. Dort solle ein Einkaufszentrum entstehen. Die Sanierung der Kreisstraße 8 südlich von Unterbrunn sei abgeschlossen, 2014 folge der Abschnitt zwischen Ober- und Unterbrunn, so der Landrat weiter (weiterer Bericht vom Kreisausschuss folgt).

Der Landkreis verteilt Zuschüsse für Feuerwehren, Sport und Kirchen

Für die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis bewilligte der Kreisausschuss in seiner gestrigen Sitzung Zuschüsse des Kreises in Höhe von insgesamt 100 000 Euro. Mit den Ausgaberesten aus Vorjahren stehen heuer sogar 142 877 Euro zur Verfügung.

Die in den Vorjahren bewilligten und noch nicht abgerufenen Zuschüsse belaufen sich auf rund 74 000 Euro, 25 000 Euro wurden ausbezahlt, so dass noch rund 43 000 Euro verfügbar sind.

Die Kreiszuschüsse für FFW im Einzelnen: Altenkunstadt 750 Euro, Michelau 3000 Euro, Marktzeuln 1500 Euro, Lichtenfels 1500 Euro.

Investitionszuschüsse zur Förderung des Sports: Tischtennishalle TTC Geuthenreuth 10 100 Euro, Sanierung Sportheim TSV Marktzeuln 9700 Euro, Schützengesellschaft Schney: Beschaffung eines elektronisches Schießstandes 2650 Euro. Renovierung der Turnhalle der Freien Turnerschaft Schney 6000 Euro.

Für Betriebskostenzuschüsse bewilligte der Kreisausschuss gestern eine Summe in Höhe von 1750 Euro.

Zuschüsse für Kirchen: Die Katholische Kirchenstiftung Ebensfeld erhielt für denkmalpflegerische Kosten einen Zuschuss in Höhe von 2700 Euro und die Kapellenstiftung Weismain 3350 Euro.